



Beratung und Unterstützung für
Kinder und Jugendliche
mit **K**örperbehinderungen und
chronischen Erkrankungen

in der Schule

Inklusion - Übergang vom Kindergarten in die Schule



11. Juni 2014

Ärztchammer Schleswig-Holstein

Rainer Dräger
Tobias Schubert
Kiel

buk@iqsh.de



Inhalte

- 1. Unsere Adressaten**
- 2. Kennzahlen**
- 3. Unser Anliegen**
- 4. Beratungsaspekte**
- 5. Kontakt**
- 6. Ausblick**



Unsere Adressaten

Schülerinnen und Schüler mit **Beeinträchtigungen der Motorik, körperlichen Schädigungen oder Störungen** (einschließlich **Epilepsien**), **genetischen Syndromen** oder auch **chronischen somatischen Erkrankungen** benötigen häufig gezielte und fachlich differenzierte Unterstützung zur Bewältigung ihres Schulalltags. Dabei kommt es beispielsweise zu Auswirkungen auf

- die körperliche Beweglichkeit (z.B. durch Gehbehinderungen),
 - die Fähigkeit zur Überwindung räumlicher Barrieren (Treppen, Steigungen, Türen, Sanitäranlagen),
 - die Fähigkeit zur Bewältigung feinmotorischer Anforderungen (Schreiben, Schneiden, Malen/ künstlerisches Gestalten, Umgang mit Werkzeugen),
 - die körperliche Belastbarkeit (z.B. durch Herz-Kreislaufkrankungen),
 - die individuelle emotionale Bewältigung (z.B. bei progressiven Erkrankungen, Unfallfolgen) oder
 - die soziale Integration in die Lerngruppe bzw. Klassengemeinschaft,
- die eine sonderpädagogische Beratung und Unterstützung aller Beteiligten erfordern, um ein erfolgreiches individuelles und soziales schulisches Lernen zu erleichtern oder erst zu ermöglichen.



Kreise und kreisfreie Städte in Schleswig-Holstein



zurzeit sind 47
KollegInnen in der
landesweiten BUK-
Beratung tätig
(ca. 16 Planstellen)

Statistische Kennzahlen für das Schuljahr 2013/14

Kennzahlen	Schülerzahl im Förderschwerpunkt KME in Schleswig-Holstein insgesamt	1.091	100,0%
	davon im gemeinsamen Unterricht	603	55,3 %
	davon an Förderzentren KME	488	44,7 %
	<i>zusätzlich präventiv betreute Schülerinnen und Schüler</i>	629 *	

Quellen: Ministerium für Bildung und Wissenschaft S-H (3.2014, bezogen auf Stand Sept. 2013),
sowie (*) eigene Erhebungen, Stand März 2014



Behinderungsbilder / Beeinträchtigungen in der Beratungs- und Unterstützungsarbeit

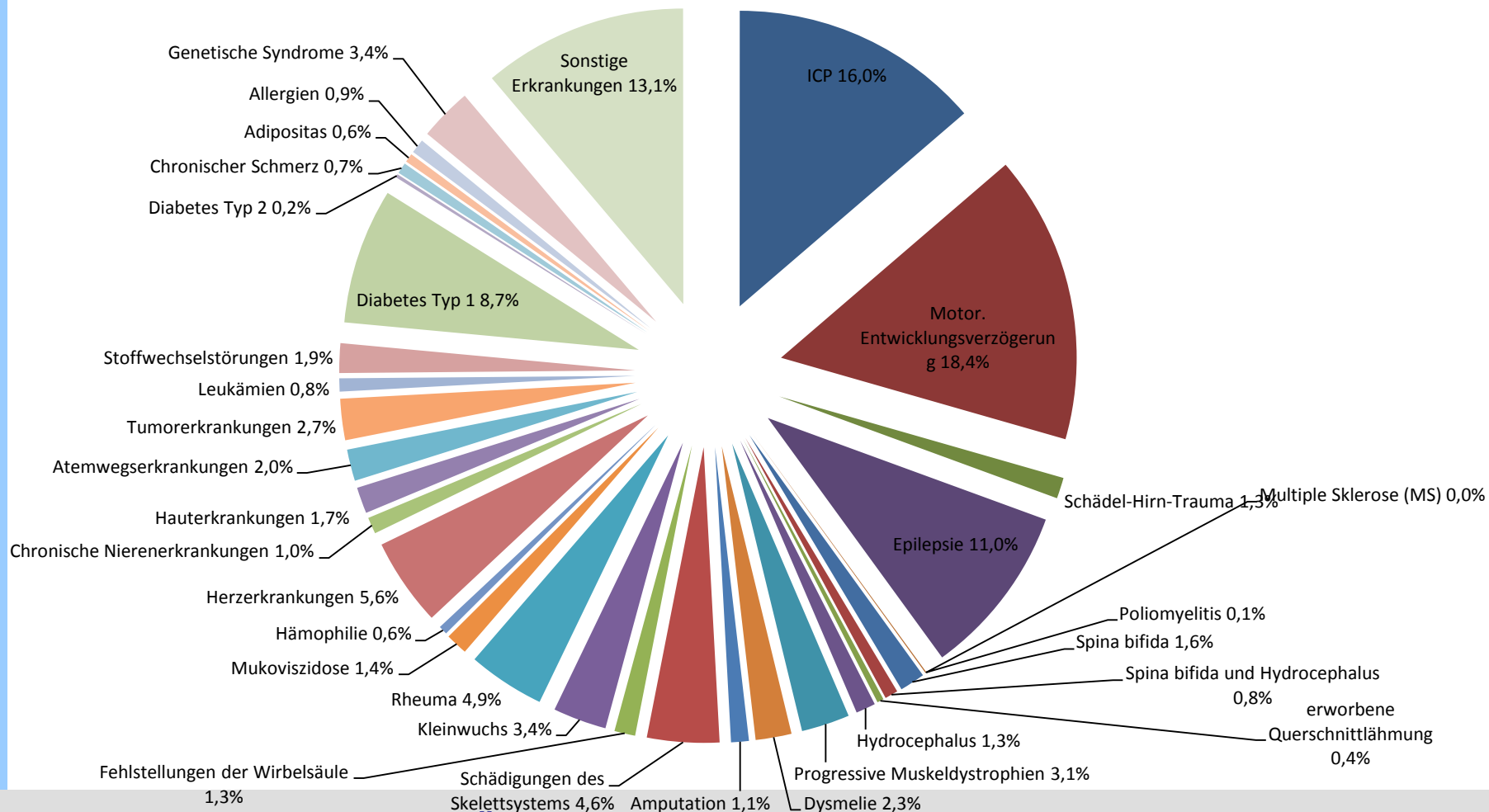
Mehrfachnennungen möglich!

Schädigung von Gehirn und Rückenmark		50,9 %
Schädigung von Muskulatur und Knochengestüt		15,9 %
Chronische Krankheit oder Fehlfunktion von Organen		46,7 %
Genetische Syndrome		3,4 %
		N = 1431

Eigene Erhebungen, Stand: März 2014

Art der Behinderung/Beeinträchtigung bzw. chronischen Erkrankung

N = 1431 SuS Stand: März 2014



Kennzahlen

Unser Anliegen

Kinder und Jugendliche mit körperlichen und motorischen Beeinträchtigungen, Behinderungen oder chronischen Erkrankungen bewältigen die Lern- und Lebensanforderungen während ihrer Schulzeit in individuell sehr unterschiedlichem Ausmaß, häufig unter erheblich erschwerten Bedingungen.

Dabei können diese Bedingungen je nach individuell vorhandenen Lebens- und Lernsituationen **kompen-siert** werden oder aber sich **ungünstig** entwickeln. Das Ausmaß und der Verlauf der Körperbehinderung bzw. der motorischen Entwicklungserschwerung oder Erkrankung ist nicht ausschließlich unter den physiologischen, sondern auch unter den familiären, sozialen, medizinischen, therapeutischen und pädagogischen Bedingungen zu betrachten.



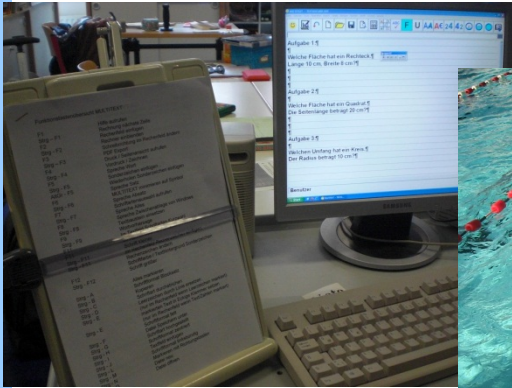
Die langjährigen Erfahrungen zeigen, dass eine **frühzeitige** Beratung und Unterstützung aller am Erziehungs- und Lernprozess Beteiligten maßgeblich dazu beiträgt, die Lebens- und Lernsituation der betroffenen Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

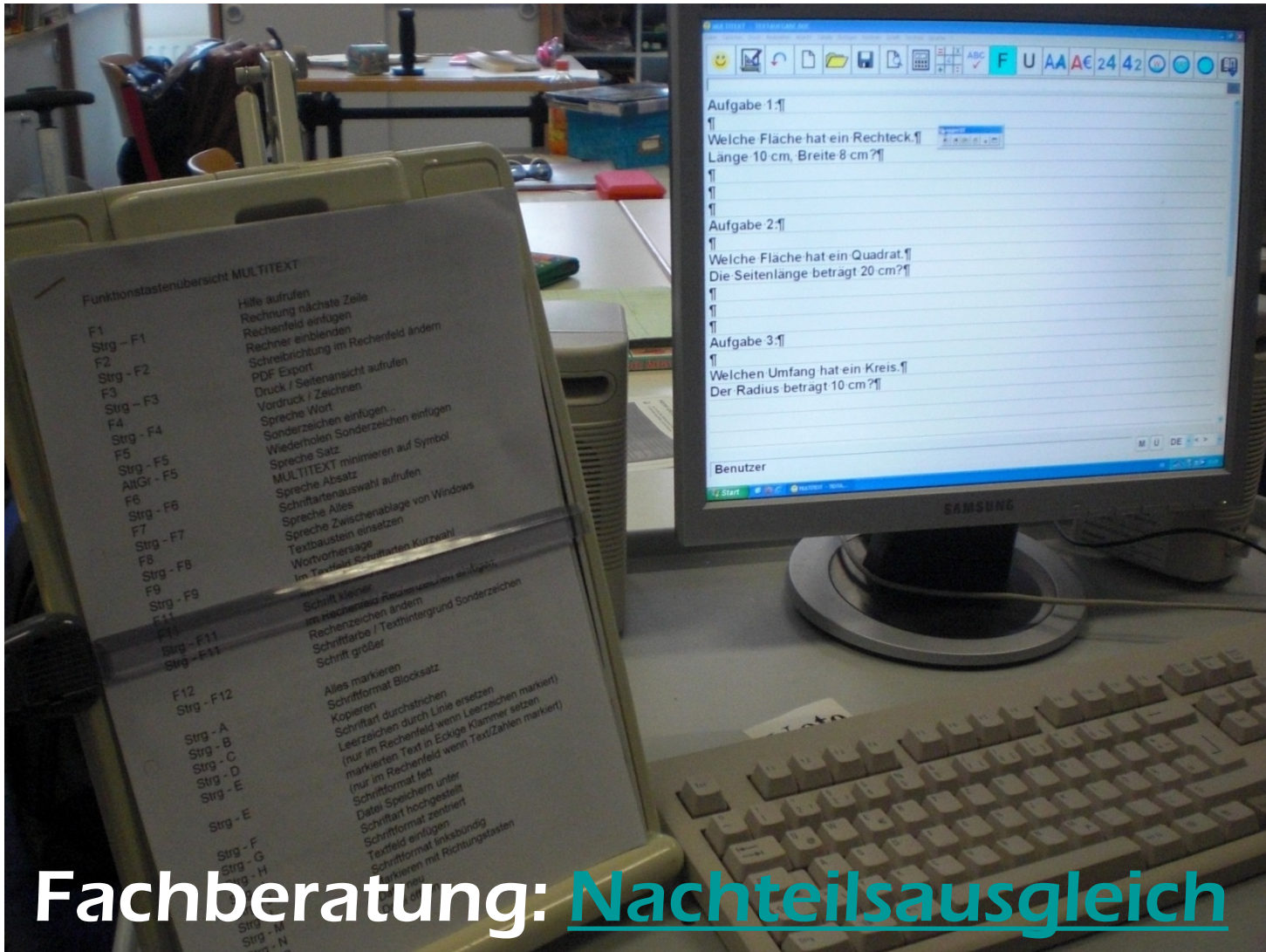
Ihnen kann so zu einer ihren **individuellen Möglichkeiten wirklich entsprechenden schulischen Bildung** verholfen werden.



Facetten einer Inklusiven Schule

Beratungsaspekte





Fachberatung: Nachteilsausgleich



Beratungsaspekte



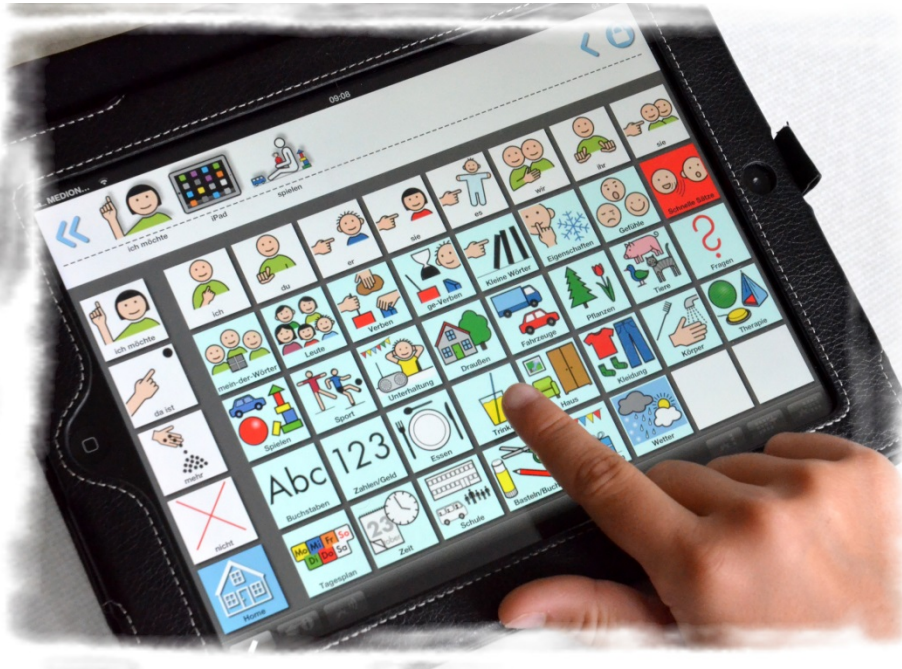
Unterrichtsfachberatung: Sport



Sicheres Handling im Schulalltag



Sicherstellung fachkundiger Pflege



Unterstützte Kommunikation Hilfsmittelberatung und -anleitung



individuelle Unterstützung/Schulbegleitung



Bei Tim wird alles anders

Ich bin Tim. Meine Freunde nennen mich Timmi. Ich bin 10 Jahre alt und ich habe eine Krankheit mit einem Namen, den ich mir nicht merken kann. Diese Krankheit haben viele Menschen.



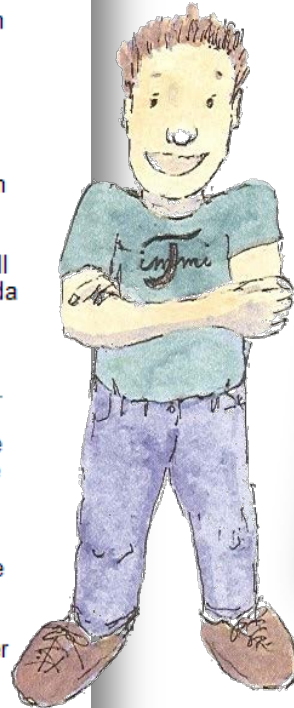
Bei dieser Krankheit bekommt man Anfälle und man zuckt, wenn so ein Anfall kommt. Manche Menschen zucken auch gar nicht, und trotzdem heißt die Krankheit bei denen genauso. Bei meinen Anfällen kriegen alle Leute einen Schreck. Ich zucke am ganzen Körper und bin dabei sogar bewusstlos. Dann sieht das so aus, als ob es sehr weh täte, und manche haben sogar gedacht, ich könne dabei sterben. Ja, so ist das. Das passiert aber nicht, sonst könnte ich euch die Geschichte ja nicht erzählen! Was ich euch über meine Anfälle erzähle, weiß ich nur von anderen. Komisch, oder? Ich merke das alles nicht. Ich weiß erst, dass ich einen Anfall hatte, wenn ich irgendwo aufwache und nicht weiß, wie ich da hingekommen bin. Es ist wie ein komischer Traum.

Ich gehe in die 4. Klasse und wohne in Berlin. Früher habe ich in einer kleinen Stadt gewohnt, die heißt Heimelskirchen. Als die Krankheit anfang, wurde vieles erst mal anders für mich. Das war vor ungefähr einem Jahr. Inzwischen sind die Anfälle schon wieder vorbei. Aber wie das alles war, möchte ich euch jetzt erzählen.



Freunde lebten.

Eines Tages kam mein Papa von der Arbeit nach Hause und machte ein ganz besonders glückliches Gesicht. Er hatte eine neue Arbeit gefunden, einen „tollen Job“, wie er sagte. Wir sollten nach Berlin umziehen. Meine Eltern waren glücklich. Nur ich nicht. Ich fühlte mich elend. Ich wollte nicht weg aus Heimelskirchen, wo meine ganzen



**Gerechtigkeit –
Ungerechtigkeit –
Schicksal?**

Unterrichtsprojekte



32 Erziehung und Wissenschaft 9/2009

Unterstützung sozialen Lernens: Teilhabe



Fachberatung Barrierefreier Schulbau



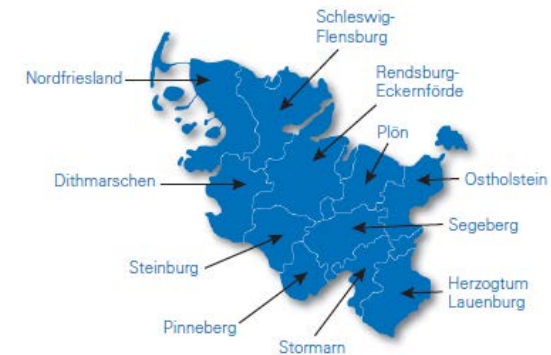


Kontakt

Unsere Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner sind dezentral bei den Schulämtern der Kreise und kreisfreien Städte in ganz Schleswig-Holstein angesiedelt und werden über das IQSH zentral koordiniert.

Ansprechpartner:

Lutz-Rainer Dräger, Tel. 04307 90 93 01
Tobias Schubert, Tel. 0431 537 70 44



Kreisfreie Städte
Flensburg
Kiel
Lübeck
Neumünster

Sollten Sie eine **Beratung** oder weitere Informationen wünschen, so wenden Sie sich bitte **direkt** an eine/n der zuständigen regionalen Fachrichtungsbeauftragten in Ihrer Region:

www.iqsh.de → Beratung

Beratung

- ∨ Autismus
- ∨ Beratungsnetzwerk zum Rechtsextremismus
- ∨ Elternmitwirkung
- ∨ Zentrum für Prävention
- ∨ Suchthilfe für Lehrkräfte
- ∨ Inklusive Schule

∞ Körperbehinderung und chronische Erkrankung

B Beratung und **U**nterstützung für
U Kinder und Jugendliche mit
K Körperbehinderungen und
chronischen Erkrankungen

Schülerinnen und Schüler mit Beeinträchtigungen der Motorik, körperlichen Schädigungen oder Störungen (einschließlich Epilepsien), genetischen Syndromen oder auch chronischen somatischen Erkrankungen ...

→ mehr lesen

Sollten Sie eine Beratung oder weitere Informationen wünschen, so wenden Sie sich bitte direkt an eine/n der zuständigen regionalen Fachrichtungsbeauftragten in Ihrer Region:

➡ Regionale Beratung und Unterstützung für Kinder und Jugendliche mit Körperbehinderungen und chronischen Erkrankungen in der Schule (PDF, 75 KB, Datei ist nicht barrierefrei)

REGIONALE BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG IM FÖRDERSCHEWERPUNKT KÖRPERLICHE UND MOTORISCHE ENTWICKLUNG

Institut
für Qualitätsentwicklung
an Schulen
Schleswig-Holstein



Stand: Februar 2014

Dienstliche Anschriften

Zentrale Koordination		
Lutz-Rainer Dräger Sonderschulrektor	Landesförderzentrum körperliche und motorische Entwicklung Schwentimental Henry-Dunant-Straße 24223 Schwentimental	☎ 04307-90 93 01 ☎ 04307-90 93 02 isr11@t-online.de oder r.draeger@drk-sutz.de
Tobias Schubert Sonderschulkonrektor	Lilli-Nielsen-Schule Förderzentrum körperliche und motorische sowie geistige Entwicklung der Landeshauptstadt Kiel Vaasastr. 43 24109 Kiel	☎ 0431-53 77 044 ☎ 0431-53 77 064 buk@iqsh.de tobias.schubert@lilli-nielsen-schule.de

Kreis Dithmarschen

Renate Krone Sonderschullehrkraft	Astrid-Lindgren-Schule Fescher Wen 69	☎ 04832-95 93 0 ☎ 04832-95 93 33
--------------------------------------	--	-------------------------------------



Anspruch und Wirklichkeit?

